

Energiekrise. Ein Wort in aller Munde

Die aktuelle Energiekrise verlangt nach einer Änderung unseres täglichen Verhaltens. Das gilt für die privaten Haushalte, genauso wie für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Auch die Bruneck Aktiv GmbH beschäftigt sich seit Monaten intensiv mit dem Thema Energie. „Wir behalten die Entwicklung der Energiekosten in den Strukturen Cron4 und Arena täglich im Blick und treffen laufend neue Maßnahmen zur Energieoptimierung“, sagt Alfred Valentin, Präsident der Bruneck Aktiv GmbH.

Um die Energiekosten etwas abzufedern, sind bisher im Cron4 die Öffnungszeiten eingeschränkt und die Wassertemperaturen gesenkt worden. Inzwischen ist auch das externe Solebecken nur noch zu reduzierten Zeiten zugänglich und einige Saunen und Ruheräume bleiben je nach Anzahl der BesucherInnen geschlossen. Alle geeigneten Dachflächen der Struktur Cron4 werden demnächst mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet und im kommenden Frühjahr sind Optimierungsarbeiten an der Luftentfeuchtungsanlage geplant.

Auch die Intercable Arena wird mit zusätzlichen Photovoltaikpaneelen ausgestattet. Da die Struktur noch neu ist und Erfahrungswerte fehlen, wird die gesamte komplexe Technikanlage der Arena täglich beobachtet, um zukünftig weitere Einsparungspotentiale zu ermöglichen.

Sicher ist, dass bis auf Weiteres die Eisaufbereitung in der Außenhalle der Arena entfällt.

„Wir setzen alles daran, um die Angebote für die Bevölkerung nach wie vor attraktiv zu gestalten. Ohne Einschränkungen ist das im Moment leider nicht möglich“, so Präsident Valentin, „aber trotz aller Schwierigkeiten ist das Verständnis, zwar nicht bei allen, aber zum Glück bei den meisten Vereinen und NutzerInnen der Arena da und unsere Bemühungen die Angebote so gut es geht aufrecht zu halten, werden geschätzt.“

Präsident Valentin betont außerdem, dass sofern die Energielage weiterhin ernst bleibt, die Aufrechterhaltung solcher Strukturen und Dienste zukünftig, ohne entsprechender Förderung durch die Autonome Provinz Bozen-Südtirol, nicht möglich sein wird. Umso wichtiger ist es deshalb, dass Eishallen und Hallenbäder als übergemeindliche Infrastrukturen im öffentlichen Interesse eingestuft und vom Land unterstützt werden.

